



# evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden  
an der Panke | Am Humboldthain | Versöhnung  
Oktober / November 2024



## AUF MACHEN

*35 Jahre Friedliche Revolution*  
S. 2/12/20

## Liebe Leserinnen und Leser,

Herbstzeit, die Ernte des Jahres wird eingebracht. Auch über den Erinnerungsort der Gedenkstätte Berliner Mauer fällt der Morgennebel, die Tage sind kühl und kurz. Zum 35. Gedenken an die Friedliche Revolution, an jenen epochalen Umbruch-Herbst in Ostdeutschland von 1989, werden hunderttausende zusätzliche Gäste in Berlin erwartet. Der Senat hat mit seiner Agentur „Kulturprojekte“ an vielen Tagen um den 9. November herum Veranstaltungen geplant. Die Evangelische Kirche ist dabei „Premium-Partnerin“ des Senates, mit ihren geöffneten Räumen, Zeitzeugen-Podien, Konzerten (vgl. S. 12, 13, 20).



Thomas Jeutner

Das bundesdeutsche Gedenken an den Mauersturz wird an der Bernauer Straße stattfinden, mit internationalen Gästen aus Politik und Gesellschaft – und einer ganzen Delegation vom Solidarnosc-Zentrum in Danzig. Neben der zentralen Gedenkandacht am 9. November in der Kapelle der Versöhnung planen die Kirchengemeinden diesseits und jenseits des früheren Mauerstreifens an der Bernauer Straße am Sonntag, dem 10. November, einen gemeinsamen „Gottesdienst auf der Grenze“ (Vgl. Plakat, S. 20). Er trägt das Motto „AufMachen“. Ausgangspunkt ist unsere dankbare Erfahrung, dass eine für alle Zeiten verschlossen geglaubte Grenze „aufgemacht“ wurde – durch den Druck der demonstrierenden Menschen auf den Straßen der ostdeutschen Städte im 89er Herbst. Aber wir wollen auch fragen, wohin uns diese aufgemachte Grenze geführt hat?

Grenzen auch gegenüber Menschen zu überwinden, mit deren Ansichten wir uns niemals anfreunden könnten, die uns einfach fremd sind und uns verunsichern, – das wäre ein wirklich mutiger Schritt.

Wir kennen uns aus im Wedding, mit dem Zusammenleben der verschiedenen Kulturen. In jedem unserer Häuser wohnen oft Leute aus mehr als zwei Erdteilen. Oft ziehen wir in unseren Parallel-Gesellschaften nebeneinander vorbei. Schon ein Gespräch, die Offenheit, zu reden, würde Mauern kleiner werden lassen.

Die in alle Richtungen vergiftende Energie von Feindbildern, die beschämenderweise gerade in Politik und Gesellschaft eine Blütezeit erleben, würde kraftlos verpuffen. Wenn wir uns aufmachen zu einem Stil der Auseinandersetzung, welche das Zusammenleben nicht aus dem Blick verliert, kann das Gedenken an den Umbruch-Herbst vor 35 Jahren gute Erntefrüchte einbringen.

*Ihr Thomas Jeutner*

<b>Angedacht</b>	<b>4</b>
Gedanken zum Reformationstag	
<b>Aus den Gemeinden</b>	<b>6</b>
Am Humboldthain	6
an der Panke	8
Versöhnung	12
Musik am Gesundbrunnen	18
<b>Gottesdienste &amp; Andachten</b>	<b>20</b>
Gottesdienste	20
Andachten	22
<b>Über die Kirchturmspitze</b>	<b>23</b>
Vorstellung von Pfarrerin Reisenbüchler	23
Feindbild-Verweigerung gegen verbale Mobilmachung	24
Bericht von der KR-Rüste in Wittenberg	27
Großes Martinsfest	29
Tagesausflug / Regionale Adventsfeier	29
„Playground“	30
Der 7. Oktober	31
<b>Was &amp; Wann</b>	<b>32</b>
regelmäßige Angebote	
<b>Freud &amp; Leid</b>	<b>36</b>
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
<b>Adressen &amp; Sprechzeiten</b>	<b>37</b>
<b>Lageplan &amp; Impressum</b>	<b>44</b>

## 31. OKTOBER 1517: WIR ALLE SIND DOCH REFORMATION!

Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.

Martin Luther

Was machen Sie am 31. Oktober dieses Jahres? Ich möchte Sie in aller Herzfröhlichkeit einladen: Kommen Sie am Donnerstag, den 31. Oktober, um 18.00 Uhr nach St. Paul und feiern Sie mit uns zusammen – mit den Gemeinden Versöhnung, an der Panke und Am Humboldthain – die Geburt der Evangelischen Kirche, die Geburtsstunde des Protestantismus, unseren Geburtstag. Denn nichts anderes ist das Reformationsfest.

Zu diesen Zeilen bin ich vor zwölf Monaten motiviert worden. Eine kleine Schar fröhlicher Gläubiger aus den evangelischen Gemeinden am Gesundbrunnen und drei Pfarrer feierten vor einem Jahr mit dem Blick auf das wunderbare Kirchenfenster der Himmelfahrtkirche den Reformationstag.

So sehr ich mich über die wirklich schöne Gottesdienstgemeinschaft gefreut habe, so entsetzt war ich, dass das Fest, welches für mich in meinem protestantischen Bewusstsein neben Weihnachten, Ostern und Pfingsten die zentrale Bedeutung hat, – entschuldigen Sie die Formulierung – fast niemanden hinter dem Ofen vorlockte, während

draußen Scharen von Kindern mit ihren Eltern und viele andere in den Clubs Halloween feierten. Ich weiß noch ganz genau, wie die Worte nach dem Gottesdienst aus mir herausprudelten: „Wir alle sind doch Reformation. Das ist doch unser Tag. Das ist doch unser Fest.“

Und nun lädt uns der Reformationstag wieder ein – auch wenn er in Berlin leider anders als in Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen kein gesetzlicher Feiertag ist.

Gemeinsam wollen wir in St. Paul Gottesdienst feiern und hinterher wollen wir miteinander zum ersten Mal bei einem Reformationsempfang auf unseren Geburtstag anstoßen.



Patrick Meinhardt



Foto: Patrick Meinhardt

So wie Pfingsten noch viel mehr wie ein riesiges Geburtstagsfest in unseren Kirchen gefeiert gehört, denn es ist die Gründung der ersten Gemeinde und damit der gemeinsame Geburtstag aller christlichen Kirchen in ökumenischer Verbundenheit und alle unsere Begeisterung und Freude spüren sollten, so ist der Reformationstag der Gründungstag des Protestantismus.

Auch wenn Martin Luthers Ziel die innere Reform seiner katholischen Kirche und keine Neugründung einer Kirche war, entwickelten seine 95 Thesen eine gewaltige Kraft der Erneuerung und Neuaufstellung. Und so ist für uns heute der 31. Oktober 1517, der Reformationstag, unser aller Geburtsdatum als Protestanten, als Glieder der evangelischen Kirche. Wir alle sind Reformation. Diese ein-

fache und schlichte Botschaft ist der eigentliche Kern unserer Kirche.

Und es sollte auch der Markenkern unserer evangelischen Kirche sein: „semper reformanda“ heißt ja, dass wir immer wieder darüber nachdenken, was uns ausmacht, was Gottes Auftrag für uns ist und wie wir uns verändern können, um Kirche lebendig zu gestalten.

Wir am Gesundbrunnen sind durch das Zusammenwachsen gerade in einer intensiven Phase des „semper reformanda“, die ich mir für meine geliebte Kirche noch viel leidenschaftlicher wünschen würde. Denn so horrend die Austrittszahlen gerade aus der Kirche sind, so sehr bewegt viele Menschen eine tiefe, innere, spirituelle Sehnsucht.

Und ich glaube, dass wir als Protestanten, die wir die Freiheit eines Christenmenschen lieben und lieben, als eine einladende, fröhliche, offene Kirche auch immer wieder zu unseren eigenen Wurzeln zurückkehren und diese mit neuer Strahlkraft lebendig werden lassen.

Martin Luther hat uns dafür eine wunderbare Botschaft mit auf den Weg gegeben: „Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“

Also: Seien wir verwegen, fröhlich, mutig, voll Lust zu Gott, voller Zuversicht und leben wir die Freiheit eines Christenmenschen – heute, an jedem Tag und ganz besonders am Reformationstag!

*Ihr Patrick Meinhardt,  
Gemeindegemeinderat in der  
Versöhnungsgemeinde*



## AM HUMBOLDTHAIN

*Sommergedanken zum Herbstbeginn*

„Geh aus mein Herz und suche Freud“. Damit fordert Paul Gerhardt in einem Lied uns alle auf, einmal mit wachen Augen Gottes Schöpfung zu betrachten und uns an der Schönheit der Natur zu erfreuen.

Bei meinen Arbeiten rund um unsere Kirche habe ich mit einem Schmunzeln festgestellt, dass unser Gott durchaus auch Humor hat. Gott hat ein paar Sonnenblumen vor unsere Kirche gesät. Inzwischen sind sie fast schon wieder verblüht. Kurios: eine der Blumen hat ihre Blüte konsequent zur Kirchenwand hin gedreht. Keine Ahnung, warum diese Blume quasi aus der Reihe tanzt.



Foto: Johannes Szusdzia

Mir zeigt diese Blume auch, dass wirklich jedes Lebewesen ein Original ist. Diese nicht alltägliche Haltung der Sonnenblume lässt auch Parallelen auf unser Leben zu. Wie oft ertappe ich mich dabei, „mein eigenes Ding“ zu machen statt danach zu fragen, wo Gott mich gerade haben will. Eine andere Deutung kann sein, dass es mitunter nötig sein kann, eben nicht die Meinung der Mehrheit, des so genannten Mainstreams zu übernehmen, sondern auch mal gegen den Strom zu schwimmen.

Ich beobachte gerade, dass Kommunikation immer weniger zu gelingen scheint. In öffentlichen Debatten hören die Beteiligten einander nicht mehr zu, sie gehen sich lieber mit Worten an, lassen Argumente nicht gelten. Fakten werden nur soweit akzeptiert, wie diese der eigenen Ideologie nützen.

Jesus Christus hat uns, seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern, gesagt: „Schaut auf die

Blumen und auf die Vögel. Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen- ihr himmlischer Vater ernährt und kleidet sie doch.... Sorgt euch nicht, es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat...“ (nach Matthäus 6, 19-34).

In dem Sinn wünsche ich uns allen offene Augen für die Schönheit der Natur und ein großes Maß an Gottvertrauen, damit wir in dieser unruhigen Zeit nicht den Blick für das Wesentliche verlieren.

Schauen wir uns an, wie kunstvoll unser Schöpfer Menschen, Pflanzen und Tiere gemacht hat. Freuen wir uns an der Vielfalt und stimmen wir in Paul Gerhardts Lied ein „Ich selber kann und mag nicht ruh`n, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen. Ich singe mit, wenn alles singt und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen...“

*Johannes Szusdzia, GKR Humboldthain*

*Zum 40-jährigen Dienstjubiläum von André Blankenburg*

*Du hast in diesem Herbst dein 40-jähriges Dienstjubiläum als Kirchenmusiker. Was fällt dir ganz spontan ein, wenn du auf die 40 Jahre zurückblickst?*

Ich bin sehr dankbar, dass ich 40 Jahre in der Himmelfahrtkirchengemeinde / Kirchengemeinde Am Humboldthain als Kirchenmusiker tätig bin. Die Zeit ist schnell vergangen. Angefangen hatte alles mit einer Orgelvertretung in der Himmelfahrtkirche bei Pfarrer Klaus Heldrung. Später entstand eine Singe-



André Blankenburg

gruppe mit Jugendlichen, ein Chor und ein Posaunenchor. Es macht mir viel Freude mit Menschen zu musizieren in Proben und in Gottesdiensten. Ich bedanke mich auch bei allen meinen Kollegen\*innen und den Menschen, mit denen ich in der Vergangenheit zusammengearbeitet habe und in Zukunft zusammenarbeite.

*Gibt es besondere Höhepunkte, die du in Erinnerung hast?*

In den letzten 40 Jahren gab es viele musikalische Höhepunkte. Zum einen die Gottesdienste mit Orgelmusik, dem Posaunenchor, der Singegruppe und dem Instrumentalkreis. Höhepunkte waren auch die Posaunenmusiken zur Fête de la musique, Musik auf dem Friedhof, Laternenumzüge und das Advents-



Fête de la musique auf der Terrasse an der Himmelfahrtkirche 2017 (Foto: Johannes Szusdzia)

und Weihnachtsliedersingen. Mir fallen auch die Andachten mit Wort und Orgelmusik ein. Ein Höhepunkt war die Fusion mit der Friedengemeinde. Seit dieser Zeit war Pfarrer Günter Krause unser Gemeindepfarrer.

*Unsere Gemeinde verändert sich gerade sehr stark. Was wünschst du der Gemeinde für die nächsten 40 Jahre?*

Unsere Gemeinden arbeiten schon seit langer Zeit zusammen und das ist auch gut so. Die Gemeinden sollten nach der Fusionierung gut zusammenarbeiten. Ein Wunsch von mir ist auch, dass in unseren Kirchen jeden Sonntag ein Gottesdienst stattfindet.

Ich wünsche der Gemeinde Gottes Segen und Wachstum für die Zukunft.

*Das Interview führte Stephanie Rochow (GKR Humboldthain)*

Am Sonntag, den 6. Oktober, 11.00 Uhr, wird im Erntedank-Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche das 40-jährige Dienstjubiläum von André Blankenburg mit u. a. viel Musik gefeiert. Herzliche Einladung dazu.

Natürlich freut sich André Blankenburg auch über weitere Musiker und Sänger, die Lust haben am Posaunenchor, Chor und/oder Instrumentalkreis teilzunehmen. Genaue Termine sind im Was & Wann zu finden.

## AN DER PANKE

### *Wir gehen auf Weltreise – mit dem Shanty-Chor Reinickendorf*

**Mittwoch, 09. Oktober**  
**Treffen: 14.30 Uhr, Ernst-Reuter Saal, U-Bhf. Rathaus Reinickendorf**

Kommen Sie mit auf große Fahrt rund um die Welt mit humorvollen Liedern von See, Wind und Wellen und schnuppern wir im Geiste Meeresluft.



10,-€/Person, begrenzte Ticketanzahl – bitte anmelden. Mit Ulrike Brödler

### *Planungstreffen für die Region Gesundbrunnen*

**Dienstag, 08. Oktober**  
**10.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal**

Eingeladen sind Menschen aus unseren drei Gemeinden, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate Dezember 2024/ Januar 2025 mitwirken möchten. Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird das Programm besprochen.

Mit Barbara Klasen und Team



### *Lust auf Tapas?*

**Mittwoch, 16. Oktober**  
**18.00 Uhr zur Andacht oder**  
**19.00 Uhr in der Tapas-Bar El Pepe, Prinzenallee 25**

Nach der Andacht laufen wir gemeinsam zum Restaurant.

Die Tapas-Bar bietet eine vielfältige Auswahl dieser kleinen Köstlichkeiten an, wie z.B. Anchovis, Tortilla, Feigen im Speckmantel, Oliven, Kartoffelecken, Sardellen, eingelegtes Gemüse, Thunfisch mit Paprika, Manchego-Käse mit Quittenmarmelade und vieles mehr, aber natürlich auch etwas Süßes.

Anmeldung bis 9. Oktober erforderlich.  
Mit Barbara Klasen



© Freepik

### *Sitztänze/ Sitzgymnastik & Frühstück*

**Donnerstag, 17. Oktober, 14.+28. November**  
**10.00 Uhr, St. Paul, Gemeindesaal**

Bei Sitztänzen und der Sitzgymnastik haben wir Freude an Musik und Bewegung. Kleine Übungen auf oder am Stuhl aktivieren unseren Körper und halten uns beweglich. Die Bewegungen fördern die Aktivität und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht Spaß, regt zugleich das Gehirn an und hält fit.

Im Anschluss belohnen wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r etwas mitbringt.

Mit Ulrike Brödler

### *Futtern wie bei Muttern im Restaurant „Zum Schusterjungen“*

**Donnerstag, 24. Oktober, 13.00 Uhr**  
**Danziger Str. 9, U Eberswalder Straße**

Wer liebt die Klassiker der Hausmannskost? Hier finden wir die Alt-Berliner Küche, die uns an unsere Kindheit erinnert. Kartoffelsuppe, Blutwurst oder Kassler mit Sauerkraut, Königsberger Klopse, Sauerbraten mit Rotkohl, Forelle mit Gurkensalat usw. Hmm, da bekommt man richtig Appetit!

Es gibt Gerichte für den kleinen und den großen Hunger und auch eine gute Auswahl für Vegetarier.

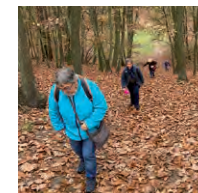
Anmeldung bitte bis 16. Oktober.  
Mit Regina Stockfisch

### *Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin*

**Dienstag, 01. Oktober, 12.+26. November**  
**11.00 Uhr, Treffen St. Paul**

Wir erlaufen uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 10 km langen Touren.

Treffpunkt ist jeweils die St. Paul-Kirche, von der wir loslaufen oder fahren. Lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen.  
Mit Ulrike Brödler





## Labyrinth – ein uraltes Menschheitssymbol

**Montag, 28. Oktober**

**14.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal**

Es wurde in Felsen oder Ton geritzt, auf dem Boden oder der Erde ausgelegt und hat sich über die ganze Welt verbreitet. Was ist so faszinierend an diesem Zeichen?

Mit Ute Bürger



© Myrabella/Wikimedia Commons

## „Theater, Theater“ gespielt von der Trinitatis-Theatergruppe

**Sonntag, 03. November**

**Einlass: 15.00 Uhr, Beginn: 16.00 Uhr**

**Ev. Königin-Luise-Kirche (Waidmannslust)**

**Bondickstraße 76, 13469 Berlin**

Ein kleines unbekanntes Boulevardtheater in Berlin. Der mittelmäßige Regisseur Falk Wagner probt mit seinen Schauspielern eine britische Kriminalkomödie:

Ein reicher Lord wird von seinem unehelichen Sohn ermordet, der mit dieser Tat allerdings der jungen Frau des Lords zuvorkommt. Diese will sich mit ihrem Geliebten und dem Vermögen des Lords ein neues Leben aufbauen. Geistesgegenwärtig gibt sich der Mörder als Polizist aus und versucht, die von ihm begangene Tat doch noch den beiden in die Schuhe zu schieben.

Karten: 12 €. Anmeldung erforderlich bis zum 30. Oktober. Mit Barbara Klasen

## Bibel und Kochen

**Mittwoch, 06. November**

**16.30 Uhr, St. Paul Brauthalle**

Wir wollen gemeinsam eine biblische Geschichte kennenlernen, zusammen kochen, Andacht halten und im Anschluss unser Mahl genießen und feiern. Um Anmeldung wird gebeten. Mit Ulrike Brödler

## Brandenburger Landpartie an den Gorinsee mit Wildessen

**Donnerstag, 07. November**

**11.00 Uhr, Treffen in St. Paul**

Kommen Sie mit auf einen herbstlichen Ausflug mit unserem VW-Bus zum Gasthaus am Gorinsee. Auf der Speisekarte stehen regionale Speisen und Wildgerichte.

Mit Ulrike Brödler

## Singekreis St. Paul

**Donnerstag, 07. November**

**14.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal**

Immer am 1. Donnerstag des Monats treffen wir uns um 14 Uhr im Gemeindesaal St. Paul, um Volkslieder und ähnliches zu singen. Wir singen einstimmig, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer Spaß am Singen hat, ist herzlich willkommen, wir freuen uns.

Mit Barbara Langer-Heiserholt und Ute Bürger

## Starke Frauen in der Kirche

**Mittwoch, 13. November**

**16.00-17.30 Uhr, St. Paul Gemeindesaal**

Erzählungen über die weibliche Seite des christlichen Glaubens.

Elisabeth von Thüringen – „Voller Liebe und Edelmut“. Wer war Elisabeth? Kann sie uns inspirieren? Erzählung und Austausch.

Mit Karin Wolter

## Bayerische Küche in Berlin – auf ins Maximilians

**Dienstag, 19. November**

**16.00 Uhr, Treffen in St. Paul**

Wer es gerne mal deftig mag, geht mit uns ins Maximilians. Auf der Speisekarte finden sich warme Brezeln, Gulaschsuppe, Spätzle, Weißwürste, Rösti bis hin zu Leberkäs, Fleischpflanzerln und Haxe. Zünftigt dazu bietet sich dazu eines der bayrischen Biere an.

Anmeldung bis 13. November erforderlich.

Mit Barbara Klasen

## Spaziergang zum Café Kubitzka mit Bratapfelessen

**Montag 02. Dezember**

**12.30 Uhr Treffen Badstr. 50**

Auch in diesem Jahr wird es wieder Winter – wie wäre es dann mit einem leckeren Bratapfel? Nicht nur Bratäpfel bietet das Café an, auch Windbeutel, Eis, Torten, Blechkuchen und Waffeln.

Alle, die nicht mitlaufen möchten, treffen wir um 14 Uhr im Café in der Dietzgenstraße 22, Berlin-Niederschönhausen.

Die Teilnahme an dem Spaziergang erfolgt auf eigene Gefahr. Anmeldung bis 27. November erforderlich.

Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll



## Wie melde ich mich für Veranstaltungen und Aktionen an?

- Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro, Badstraße 50
- per E-Mail: [u.broedler@kirche-an-der-panke.de](mailto:u.broedler@kirche-an-der-panke.de)
- per Telefon: (030) 46 06 61 14 (Anrufbeantworter)



Das Ende einer Ära: Frau Schütmaat an ihrem letzten Arbeitstag. Am 25. August fand ihre feierliche Verabschiedung statt, nun hat sie bereits auf ihrer neuen Stelle in Nikolassee angefangen. Wir sagen: Danke und Gottes Segen für die Zukunft! (Foto: H. Horst)

## VERSÖHNUNG

**35 Jahre Friedliche Revolution und Mauersturz – Eine Auswahl der Veranstaltungen****Mittwoch, 2. Oktober, 13.00 Uhr  
open air an der Kapelle der Versöhnung**

**Friedensbrot-Zeremonie mit Erntewagen und ökumenischem Erntedank** im Gedenken an den Fall der Mauer, im ehemaligen Mauerstreifen vor der Kapelle der Versöhnung (am frisch ausgesäten Roggenfeld). Mit internationalen Gästen aus Delegationen der zwölf am Friedensbrot-Projekt beteiligten osteuropäischen Ländern. Neben dem Berliner Bischof Christian Stäblein, der in der Brotliturgie die Andacht hält, wird auch Landwirtschaftsminister Cem Özdemir als Schirmherr sprechen.

Im Anschluss Begegnung und Austausch bei Roggenbrot und Roggenbier. Gegen Ende der Veranstaltung symbolische Umarmung des Roggenfeldes an der Kapelle, mit dem gemeinsamen Gesang der Europahymne. Infos: [www.friedensbrot.eu](http://www.friedensbrot.eu)

**Samstag, 9. November, 10.00 Uhr, Denkmal an der Hinterland-Mauer (Ackerstraße) und Kapelle der Versöhnung: Bundesdeutsches Gedenken an den Mauersturz**

**Gedenkandacht und Open Air-Veranstaltung für geladene Gäste aus dem In- und Ausland**, aus den Kreisen von Politik und Gesellschaft, aus der institutionellen Erinnerungsarbeit,

den Opferverbänden und Angehörigenkreisen. Zu Gast ist Bundespräsident Steinmeier und der ehemalige polnische Präsident Lech Wałęsa (1990–1995) sowie eine Delegation des Solidarnosc-Zentrums in Danzig.

**Sonntag, 10. November  
11.00 Uhr, vor der Kapelle der Versöhnung****Gottesdienst auf der Grenze**

Open Air Gottesdienst am Erinnerungsort Berliner Mauer, vor der Kapelle der Versöhnung, unter Mitwirkung der beiderseits an der ehemaligen Grenze liegenden Kirchengemeinden (die Gemeinden aus dem Wedding und der Lazarus-Diakonie Lobetal, sowie der Gemeinden am Weinberg und Prenzlauer Berg Nord). Motto: „AufMachen“.

**Open-Air-Gottesdienst**

auf dem ehemaligen Mauerstreifen an der Kapelle der Versöhnung  
(Bernauer Straße 4)

**Sonntag 10. November 2024 | 11.00 Uhr**

Evangelische Kirchengemeinden am Gesundbrunnen | Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg  
Evangelische Kirchengemeinde Lazarus-Diakonie | Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord



Wege-Gottesdienst 2019

**Beteiligung am Partizipationsprojekt (EKBO und „Kulturprojekte“-Agentur vom Berliner Senat)**

Kulturprojekte Berlin rufen zusammen mit der EKBO als Premiumpartnerin und weiteren Institutionen und Unterstützer:innen dazu auf, eigene Plakate einzureichen, die zum 9. November entlang des ehemaligen Mauerverlaufs mit Stationen wie u.a. der Gedenkstätte Berliner Mauer, dem Brandenburger Tor und dem ehemaligen Checkpoint Charlie aufgestellt werden.

Alle Beiträge und die Namen aller Beteiligten werden schließlich in einem Buch gesammelt, um daran zu erinnern, dass wir auch heute noch für den Erhalt von Frieden, Demokratie und Freiheit kämpfen müssen. Alle Personen, die ein Plakat beisteuern, erhalten als Erinnerung ein Exemplar des Fotobuchs.

**Samstag, 16. November, 10.00–15.00 Uhr  
Tagungssaal des Besucherzentrums der  
Stiftung Berliner Mauer, Bernauer Straße 119,  
13355 Berlin****10.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung: Andacht  
„Das Kreuz mit der Versöhnung“. Veranstaltung der  
Nagelkreuz-Zentren in der EKBO an der  
Bernauer Straße**

Thementag vor dem Hintergrund der Friedlichen Revolution mit heutigem Ausblick auf die verwirrenden kriegerischen Ereignisse, vor allem in der Ukraine, Israel und Palästina.

Sichtweisen auf die Versöhnungsarbeit angesichts unversöhnlicher Konflikte, Stärkung ermutigender Ansätze. Impuls-Referate und Podium. Ende 15.00 Uhr.

**Mittwoch, 20. November, Bußtag****„Erinnere dich mal“ – EKBO-Aktionstag für  
Jugendliche am Erinnerungsort Kapelle der  
Versöhnung und Gedenkstätte Berliner Mauer**

Führungen, Andachten und Workshops für hunderte Jugendliche aus angemeldeten Gruppen aus der EKBO.



### Führungen und Kiezrundgänge

Kiez-Rundgänge unter dem Motto „Die Bernauer Straße von ihren kirchlichen Orten her erzählt“. Diese Rundgänge werden durchgeführt von besonders geschulten Mitgliedern des Hüter-Teams und Hauptamtlichen der Gemeinde. Die Rundgänge (1–1 ½ Stunden) zeigen die Bernauer Straße als Ort der Mauer-Ereignisse ebenso wie als historischen Ballungsort kirchlicher Institutionen. Dazu gehören die 1965 abgerissene Ausbildungsstätte Burckhardthaus mit Internat, die 1985 gesprengte Versöhnungskirche und die Friedhöfe St. Elisabeth und Sophien auf Ostberliner Grund einerseits. Ebenfalls die sozialdiakonische Geschichte des „Schrippenkirche e.V.“ und der Lazarus-Diakonie auf Westberliner Grund andererseits.

### Donnerstag, 03. Oktober, 17.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

#### „Heiße Luft“ Kabarett

Zum Tag der Deutschen Einheit spielt das Kabarett „Die Haltlosen“ Auszüge aus seinem Programm „Heiße Luft“. Mitwirkende: Hartmut Buntebart & Regine Allgayer. Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.



### Morpho Peleides. Roman Lesung von Tobias Schwartz

#### Samstag, 12. Oktober, 19.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

In plastischen Szenen, lebensnah, auch mit Humor, führt das Familienepos nach Berlin, in den Regenwald Brasiliens, nach Moskau, Warschau, Tel Aviv und ins fiktive Städtchen Bad Soltal. Im heutigen Berlin lernen sich Swetlana und Simon kennen und verlieben sich.



Tobias Schwartz  
(Foto: Wolfgang Vogler)

Sie ahnen nicht, dass ihre Familien durch ein Verbrechen verknüpft und geprägt sind. Swetlana ist Russlanddeutsche, Doktorandin der Literaturwissenschaft und Enkelin von Gershom, einem Holocaust Überlebenden. Simon ist Korrepetitor am Theater.

„Ein Mann muss Töten können!“, verlangt im Januar 1945 Simons Urgroßvater von seinem Sohn. Dieser verdrängt alles, was dann geschieht. Er wird zum Insektenforscher und versucht vergebens, seinen Sohn dafür zu gewinnen. Enttäuscht sieht er in ihm einen Versager. Als sich in der nächsten Vater-Sohn Generation dasselbe Muster wiederholt, sind es schließlich die Frauen, die mit ihren Entscheidungen den Kreislauf durchbrechen.

Tobias Schwartz ist Schriftsteller (Romane, Erzählungen), Dramatiker und Übersetzer. Er lebt in Berlin. Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt

### Zwischen Aufstehen und Gehen Eine musikalische Lesung mit Kathrin Stanossek

#### Samstag, 19. Oktober, 17.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

Für alle verliebten, verheirateten und endlich geschiedenen Frauen. Eine lebenslustige Frau bricht Tabus und stemmt sich altbackenen Gewohnheiten entgegen. Sie liest provokante Texte und scheut sich nicht davor, mit ihren Geschichten einer Ehe durchs Schlüsselloch zu schauen. Bis dass der Tod euch scheidet – oder doch noch einmal neu durchstarten?



Kathrin Stanossek  
(Foto: Annika Buessemeier)

Kathrin Stanossek hat nach eigenen Geschichten, Liedern und Gedichten nun ihren ersten Roman geschrieben. Sie erzählt vom Leben in der Zeit und zwischen den Zeiten, von Beständigem und von Veränderungen. Die Lesung umfasst Passagen aus dem Roman, unterlegt und illustriert mit eigenen und geborgten Liedern zu Gitarre und Akkordeon gemeinsam mit ihrem musikalischen Partner Reinhard Appel, mit dem sie auch als Duo – heiter bis wolkig – auftritt.

Eintritt frei, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.



### Konzert: The Malinka Band

#### Samstag, 09. November, 17.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

Die Retro-Gruppe „The Malinka Band“ spielt Lieder und Melodien aus aller Welt: lustig, sentimental, nostalgisch.

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

### Paradies mit Brennesseln. Hans Fallada in Brandenburg Lesung von Roland Lampe

#### Samstag, 16. November, 19.00 Uhr Nachbarschaftsraum Waschküche

Hans Fallada hatte von Kind an vielfältige persönliche Bezüge zu Brandenburg. Mit seiner Familie lebte er zunächst östlich von Berlin in Neuenhagen, wo er seinen Weltbestseller „Kleiner Mann – was nun?“ schrieb. In Berkenbrück bei Fürstenwalde wollte er sich dauerhaft niederlassen, wurde aber wegen Äußerungen über Hitler denunziert und als



Roland Lampe  
(Foto: Martin Bering)



angeblicher Verschwörer verhaftet. Nach seiner Entlassung zog er nach Carwitz in Mecklenburg. Roland Lampe geht diesen und vielen weiteren Lebensspuren des Menschen Hans Fallada nach, der ohne Anerkennung vom Vater aufgewachsen und von einer Suchterkrankung geprägt, ein populärer Schriftsteller wurde.

Roland Lampe ist Autor eigener Prosa und Lyrik und forscht über Brandenburger Orte, in denen Literatur entstanden ist, wie z.B. die von Theodor Fontane, Christian Morgenstern und auch die weniger bekannter AutorInnen.

### Kiezfrühstück

**Samstag, 26. Oktober, 23. November**

**11.00–13.00 Uhr**

**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Wir laden ein zum Kiezfrühstück! Jede/r bringt was mit, und wir essen gemeinsam.

Eintritt frei, ohne Anmeldung.



© Freepik

### Frauenkreis

**am 2. und 4. Freitag im Monat**

**10.00–11.00 Uhr**

**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Gesprächsrunde mit kleinen Achtsamkeitsübungen zur Stressreduktion, Entspannung und Wahrnehmung des eigenen Körpers.

Zeit für Weiblichkeit – Zeit für Veränderung – Zeit für Miteinander.

Wir Frauen im Kreis: hören uns wertfrei zu, teilen uns und unsere Gefühle mit, geben Raum und Aufmerksamkeit, gehen in Resonanz, geben uns hin, lassen los, kommen ins Fließen, kommen in Bewegung.



Wir bewegen: unseren Körper, Themen in uns, gesellschaftlich auferlegte und anerzogene Rollen, Energien.

Ein Frauenkreis, ein Wir. Möchtest du ein Teil davon sein? Bitte Voranmeldung unter: frauenkreis\_berlin@gmx.de.

Leitung: Anna-Katharina Pohl, Achtsamkeitstrainerin, Coach

### Treffpunkt Lesecafé

**Dienstags, 15.00–17.00 Uhr**

**Nachbarschaftsraum Waschküche**

Zuhören und Gedankenaustausch in kleiner Runde zu Literatur aus aller Welt.



Wollen Sie dazugehören in unserer aufgeschlossenen Runde, das Vorlesen genießen, Gedanken und Lebenserfahrung austauschen, vom Alltag abschalten, mit frischer Energie nach Hause gehen?

Wir freuen uns über neue BesucherInnen. Herzlich Willkommen in unserem Lesecafé! Ohne Anmeldung.

*Cornelia Holl*

# WASCHKÜCHE Programm

**10:30 - 11:30 Uhr**  
**Bewegung für Senior:innen**

**16 - 18 Uhr**  
**Probe der Theatergruppe**

**18:30 - 20:30 Uhr** **MONTAG**  
**Yoga für Frauen**  
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

**16 - 18 Uhr**  
**Offenes Nachbarschaftscafé**  
Begegnung bei Kaffee und Tee

**18:30 - 19:15 Uhr** **MITTWOCH**  
**Offener Lachtreff**  
Lachyoga macht gute Laune

**9:30 - 11:30 Uhr (am 1. Fr im Monat)**  
**Gründerinnenfrühstück**  
Anmeldung: WhatsApp an 0157-53258486

**10 - 11 Uhr (am 2./4. Fr im Monat)**  
**Frauenkreis**, Gesprächsrunde mit Übungen zur Stressreduktion und Entspannung  
Anmeldung: frauenkreis\_berlin@gmx.de

**14 - 17 Uhr (ab 25.10.)** **FREITAG**  
**Sprachcafé Fair.Wurzelt**  
gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

**14:30 - 16 Uhr**  
**Bewegter Spaziergang**  
wetterfeste Kleidung und bequeme Schuhe!

**18 - 21 Uhr**  
**Internationaler Frauentreff**  
Anmeldung: WhatsApp an 0178-4937671

**Ausstellung: der Wedding malt**  
mittwochs 16 – 18 Uhr

**Kiezfrühstück**  
26. Okt, 23. Nov., 11-13 Uhr

**Kabarett Heisse Luft**  
3. Okt., 17 Uhr

**Konzert: Malinka**  
9. Nov., 17 Uhr

**Morpho Peleides** Lesung von Tobias Schwartz, 12. Okt., 19 Uhr

**Zwischen Aufstehen und Gehen** musikalische Lesung von Kathrin Stanossek, 19. Okt., 17 Uhr

**Paradies mit Brennnesseln. Hans Fallada in Brandenburg** Lesung von Roland Lampe, 16. Nov., 19 Uhr

Stand 9/24

Aktualisierte Infos bitte kurzfristig abfragen  
Waschküche Brunnenviertel  
Feldstraße 10, 13355 Berlin  
Telefon: 030 - 54 88 89 67  
info@waschkueche-brunnenviertel.de  
www.waschkueche-brunnenviertel.de  
Instagram: @waschkueche\_brunnenviertel



**15 - 17 Uhr**  
**Treffpunkt Lesecafé**  
Zuhören und Gedankenaustausch in kleiner Runde zu Literatur aus aller Welt

**19 - 21 Uhr** **DIENSTAG**  
**Sprachcafé im Wedding**  
gemeinsam Deutsch lernen und verbessern

**DONNERSTAG**  
**13:30 – 16:30 Uhr**  
**Kabarett-Probe „Die (Ge-)Haltlosen“**

**Begegnung für die Kleinen im Kiez**  
**7.11., 5.12., 17 - 18 Uhr**  
für Kinder von 2 - 6 Jahren (mit Begleitung)

**Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen mit ihren Handys**  
**17.10., 21.11., 19.12., 17 - 18:30 Uhr**  
Anmeldung: handyhilfe@caiju.de, 0800 113 013 08

**Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie**  
**17.10., 24.10., 14.11., 21.11., 9:30 - 12:30 Uhr**  
Apoiosocial - Janainas e. V. unterstützt Migrantinnen auf Portugiesisch, Deutsch, Englisch und Spanisch  
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

**Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch**  
**31.10., 28.11., 9:30 - 12:30 Uhr**  
Anmeldung: apoiosocial@janainas.org

**13 - 14:30 Uhr**  
**Meeting Narcotics Anonymous (NA)**  
Selbsthilfe-Gemeinschaft von genesenden Süchtigen

**16 - 18 Uhr: Ukulelengruppe** **SONNTAG**

## MUSIK AM GESUNDBRUNNEN

### Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit

**Donnerstag, 03. Oktober**  
**15.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung**

Musik aus Nord, Ost, Süd und West und eine Improvisation über die Nationalhymne  
Orgel: Prof. Stefano Barberino (Berlin/Halle)  
Eintritt frei. Spenden erbeten.

### Singstunde: Advents- und Weihnachtslieder-Singen

Ab dem 10. Oktober studieren wir in wöchentlichen Proben Lieder in leichter Mehrstimmigkeit und Kanons ein. Zur regionalen Adventsfeier in der St. Paul-Kirche am 2. Advent, dem 8.12. werden diese aufgeführt.

Alle Erwachsenen, die gerne singen, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen!

**Proben ab dem 10. Oktober:**  
**immer donnerstags 18.00–19.00 Uhr**  
**im Gruppenraum der Evangelischen**  
**Versöhnungsgemeinde,**  
**Bernauer Straße 111, 13355 Berlin**

Leitung: Annette Diening,  
Kontakt: a.diening@gesundbrunnen-  
evangelisch.de

### Weddinger Abendmusik in der St. Paul-Kirche

**Mittwoch, 20. November /11. Dezember**  
**19.00 Uhr, St. Paul-Kirche**

Genießen Sie 30 Minuten Musik und lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht. Im Anschluss laden wir zum Beisammensein bei Speis und Trank in angenehmer Atmosphäre in der Kirche ein.



St. Paul-Kirche, Badstr. 50, 13357 Berlin  
U-Bhf. Pankstraße

### Konzert zum Ewigkeitssonntag

**Samstag, 23. November**  
**20.00 Uhr, Himmelfahrtkirche**

Missa pro defunctis (Requiem)  
von Niccolò Jommelli (1714-74)

NN - Sopran, NN - Alt, NN - Tenor, NN - Bariton, Instrumentalisten, Vokalensemble am Gesundbrunnen unter Leitung von Annette Diening

Eintritt: frei, Spenden erbeten.



### Sing mit im Kinderchor!

Singen im Kinderchor macht Spaß!  
Du lernst tolle Lieder und findest neue Freunde.



**Proben dienstags:**  
**Pankfrösche (ab 5 Jahre) 16.15-16.45 Uhr**  
**Singfische (1.-5. Klasse) 17.00-17.45 Uhr**  
**im Gemeindehaus St. Paul, Badstraße 50**

### Kinderchortag zum Thema St. Martin

**Samstag, 09. November**  
**14.00–17.00 Uhr, St. Paul-Kirche**

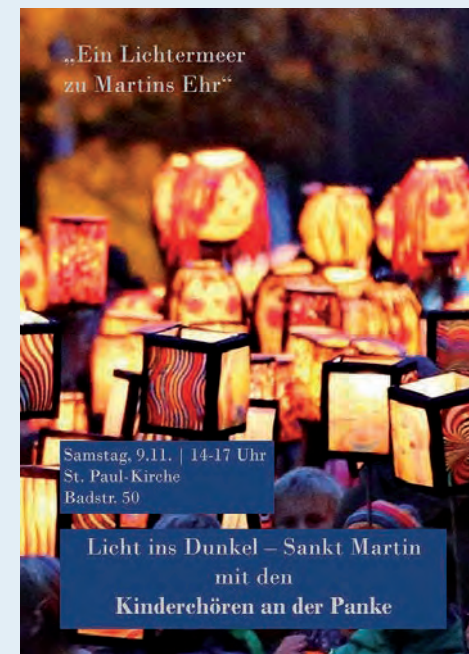
Liebe Kinder, die **Kinderchöre an der Panke** laden euch zu einem spannenden Nachmittag mitten im Wedding ein! Kommt vorbei und erlebt die Geschichte von Sankt Martin

auf eine ganz neue Weise! Wir haben für euch eine spannende Schnitzeljagd vorbereitet, bei der ihr an verschiedenen Stationen kreativ werden könnt – vom Basteln bis hin zu kleinen

Spielen, die Spaß machen und zeigen, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein. Außerdem gibt es jede Menge Musik und Lieder, die wir gemeinsam singen werden.

Ob ihr Sankt Martin schon kennt oder nicht – kommt einfach vorbei und macht mit! Es wird ein Nachmittag voller Musik, Spaß und Gemeinschaft, bei dem ihr neue Freunde treffen könnt.

Wir, die Kinderchöre an der Panke, freuen uns auf euch. Deine Kreativität bringt Licht ins Dunkel!



### Weihnachts-Singspiel

**Proben ab 01. Oktober**  
**Dienstags, 17.00–17.45 Uhr**  
**im Gemeindehaus St. Paul**

Ab dem 1.10.24 beginnen die Proben unter Leitung von Annette Diening für unser Weihnachts-Singspiel, das am 24.12. im Heiligabendgottesdienst in der St. Paul-Kirche aufgeführt wird. Alle Kinder, besonders der 3. und 4. Klassen, die gerne singen und auf der Bühne stehen, sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Anmeldung und Informationen bei Annette Diening, Regionalkantorin am Gesundbrunnen, Kontakt: a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de





## Open-Air-Gottesdienst

auf dem ehemaligen Mauerstreifen an der Kapelle der Versöhnung  
(Bernauer Straße 4)

**Sonntag 10. November 2024 | 11.00 Uhr**

Evangelische Kirchengemeinden am Gesundbrunnen | Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg  
Evangelische Kirchengemeinde Lazarus-Diakonie | Evangelische Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

Sonntag, 6. Oktober Erntedank			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst Gedenken 60 Jahre Flucht-Tunnel 57	Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Gottesdienst mit Agape-Feier	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst zum Dienstjubiläum von Kirchenmusiker André Blankenburg	Pfr. i.R. Gärtner
Sonntag, 13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Prof. Klessmann
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst u. Kindergottesdienst	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfrn. Reisenbüchler
Sonntag, 20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfr. i.R. Gärtner
Sonntag, 27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé	Pfr. Hestermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfrn. Reisenbüchler
Sonntag, 31. Oktober Reformationstag			
18.00 Uhr	St. Paul	Festgottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl	Pfr. Wildner & Team
Sonntag, 3. November 23. Sonntag nach Trinitatis			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfrn. i.R. Misselwitz
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. i.R. Hoffmann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Prädikant Wormit
Sonntag, 10. November Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres			
11.00 Uhr	Kapelle	„Gottesdienst auf der Grenze“ Regionaler Open-Air-Gottesdienst mit Lazarus-, Gesundbrunnen und Kirchengemeinde am Weinberg zu 35 Jahre Friedliche Revolution	Pfr. Jeutner & viele weitere
Montag, 11. November Martinstag			
17.00 Uhr	Kitas Stephanus und Humboldthain	Start der Martinsumzüge Kita Stephanus: Soldiner Str. 21 Kita Humboldthain: Gustav-Meyer-Allee 2	
ca. 18.00 Uhr	St. Paul	St. Martins-Andacht für Kinder (Abschluss der Martinsumzüge), anschließend: Punsch	Pfrn. Hestermann/ U. Tschirner

Sonntag, 17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
ab 18.00 Uhr	St. Paul	Spirituelles Angebot im Rahmen d. „Playground“	Pfrn. Hestermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst	Pfr. Wildner
Mittwoch, 20. November Buß- & Bettag			
18.00 Uhr	St. Paul	Andacht zum Buß- und Bettag	Pfr. Wildner
Sonntag, 24. November Ewigkeits-/Totensonntag			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé	Pfr. Wildner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfrn. Reisenbüchler
14.00 Uhr	Friedhof Nazareth I/St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfrn. Reisenbüchler
14.00 Uhr	Friedhof Elisabeth II	Predigtgottesdienst	Pfr. Wildner
Sonntag, 1. Dezember 1. Advent			
10.00 Uhr	Kapelle	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst	Pfr. Hestermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Prädikant Wormit
Sonntag, 8. Dezember 2. Advent			
14.00 Uhr	St. Paul	Kurzgottesdienst zur Eröffnung der regionalen Adventsfeier	Pfr. Jeutner

Pfrn. = Pfarrerin Vik. = Vikar\*in Lekt. = Lektor\*in  
 Pfr. = Pfarrer Sup. = Superintendent\*in KiMu = Kirchenmusiker\*in

**ANDACHTEN**

Andachten im Gedenken an die Toten an der Berliner Mauer mit Lesung einer Biographie	Di-Fr	12.00 Uhr	Kapelle der Versöhnung	Lektorenteam
Mittwochsandachten	Mi	18.00 Uhr	St. Paul	wechselndes Team
Joggen mit Andacht	Do	19.30 Uhr	Himmelfahrtkirche, vor dem Kircheneingang	Robert Weber mail@ra-drw.de
Andachten in Stephanus	Fr	18.00 Uhr	Wichernsaal im Stephanus-Gemeindehaus	Freundeskreis Stephanus

*Neu am Gesundbrunnen*

**Senta Reisenbüchler ist die neue Pfarrerin in der Gemeinde am Humboldtthain**

Liebe Leser\*innen, ich heiße Senta Reisenbüchler und bin die neue Pfarrerin in der Gemeinde am Humboldtthain. Nach meinem Entsendungsdienst am Französischen Dom werde ich nun ab Mitte September bei Ihnen sein und freue mich auf die kommende Zeit.

In die Evangelische Kirche bin ich über einige Umwege gekommen. In dem migrantischen Arbeitermilieu meiner Herkunftsfamilie wurde ich atheistisch sozialisiert, den christlichen Glauben habe ich erst im frühen Erwachsenenalter für mich entdeckt. Einige Jahre habe ich in unterschiedlichen Freikirchen zugebracht und dort eine christliche Praxis ausgebildet, die mich bis heute prägt.

Ich habe zunächst ein Studium der Geschichtswissenschaften sowie der Soziologie absolviert, bevor ich anschließend in Berlin und München Theologie studiert habe. Mein theologisches Arbeiten ist stark von meinem Erststudium geprägt. So schlägt mein Herz für die erinnerungskulturelle Arbeit – zu diesem Thema forsche ich im Rahmen meiner Dissertation. Außerdem treibt mich ein erfahrungsbezogener Religionsansatz um, der um die Dialektik von Erfahrungen und deren Versprachlichung und Vergesellschaftung weiß. Und schließlich ist es mir wichtig, die konzeptionelle Arbeit in der Gemeinde mit Empirie basierten Diskursen wie der jüngst erschienenen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU 6) abzugleichen. Als Spät-



Pfarrerin Senta Reisenbüchler (Foto: privat)

hinzugekommene ist es mir ein Anliegen, Gemeinde inklusiv zu gestalten. Dabei halte ich an dem Ideal fest, dass die Herkunft und der Bildungsgrad keine Exklusionsmechanismen sein sollen, um den christlichen Glauben zu entdecken.

Mein Bild von Kirche ist das des wandernden Gottesvolks aus dem Hebräerbrief: eine Kirche, die stets in Bewegung ist und stets beweglich bleibt.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Kirche zu gestalten!

*Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler*



## Vertrauenserklärung am Küchentisch Feindbild-Verweigerung gegen verbale Mobilmachung

Die Kerze auf unserem Küchentisch war fast heruntergebrannt. Wir haben bis in die Nacht gegessen, Rainer und ich. Wir haben geschrieben und wieder durchgestrichen. Einige Passagen formulierten sich wie von selbst. An manchen Sätzen kauten wir rum, wie an unseren Bleistiften.

Am Ende war er fertig: Unser persönlicher „Ost-West-Friedensvertrag“. Verfasst am Ende des Sommers 1986 von uns zwei jungen Leuten Mitte zwanzig. Jetzt sind wir Mitte 60! Die zwei Blätter liegen wieder vor mir, handgeschrieben. Von uns beiden unterzeichnet.

Ja, die Sätze stammen aus der Zeit der Mauer. Aber sie klingen nicht alt. Eher so, als wenn sie hineinreichen in die Streit-Themen von

heute in unserem Land, mit den neuen Debatten um Raketen-Stationierungen:

*„Zumal wir eine Sprache sprechen, fühlen wir die Notwendigkeit, uns zu begegnen, miteinander zu reden, und darüber nachzudenken, wie wir unserer besonderen Verantwortung gerecht werden können.“*

Ich kam aus dem Bezirk Potsdam in der DDR, Rainer aus Nordrhein-Westfalen in der Bundesrepublik. Es war die Zeit der militärischen Hochrüstung. In beiden Deutschländern waren Atom-Raketen stationiert. Mit diesem „Gleichgewicht der Abschreckung“, wie es hieß, sollte der gefährdete Frieden stabilisiert werden. Genauso riskant wie die Atomsprengköpfe war auch die weltanschauliche Aufladung. Deshalb schrieben wir:

*„Wir wollen nicht dazu beitragen, Feindbilder und Vorurteile zu festigen. Sondern da, wo wir die Entwicklung zum Frieden gefährdet sehen, den Mund aufmachen“.*

Das war nicht einfach. Diesseits und jenseits der Mauer wurde der jeweilige Gegner verunglimpft. Wie in einer verbalen Mobilmachung. In dieser aufgeheizten politischen Atmosphäre sind wir aufgewachsen. Und erlebten es deshalb wie ein Wunder, wenn ab und an westdeutsche Jugendliche in die DDR reisen konnten. Rainer ist es gelungen, sich für ein zweiwöchiges Jugendcamp anzumelden in der Nähe von Magdeburg. Es wurde organisiert vom ostdeutschen Zweig der „Aktion Sühnezeichen“. An den Vormittagen haben wir 20 Jugendlichen bei praktischen Einsätzen gearbeitet, in einem Heim für Menschen mit Behinderung. Nachmittags diskutierten wir, und machten Exkursionen. Da haben wir uns kennen gelernt. Danach hielten wir über Briefe enge Verbindung. Die ist bis heute, nach fast 40 Jahren, nicht abgerissen. Auch das Kontakthalten über Besuche schrieben wir hinein in unsere Vereinbarung:

*„Wir vereinbaren eine jährliche Begegnung, weil unser Kontakt dadurch verbindlicher wird“.*

Natürlich wusste ich, dass die Mauer für mich als junger Mensch nicht zu überwinden war. Es war klar, dass ich als Ostdeutscher erst im Rentenalter eine Erlaubnis bekommen würde, in den Westen zu reisen. Trotzdem: Ich habe jedes Jahr im Februar, zu Rainers

Geburtstag, bei der Volkspolizei-Meldestelle einen schriftlichen Antrag gestellt. Für eine Besuchsreise nach Düsseldorf, für drei Tage. Die Beamten in der Antragsstelle im Prenzlauer Berg kannten mich schon. Und schüttelten den Kopf. Alle Jahre, bis zum Untergang der DDR, haben sie meinen Antrag abgelehnt. Aber ich wollte nicht klein begeben. Ich wollte, dass sie auf dieser Antragsbehörde etwas merken: dass es normal sein kann, 500 Kilometer weiter einen Freund zu besuchen.

Aber – über die Grenze reisen konnte nur Rainer. Erst in der Zeit nach dem Jugendcamp hatten wir davon gehört, dass sich Leute aus den jeweiligen politischen Lagern in Ost- und West-Europa gegenseitig eine solche Nichtangriffs-Erklärung aussprechen könnten – für den sehr möglichen Fall eines Krieges. Die Initiative kam aus der Bewegung für Abrüstung, in Holland. In einem Friedenszentrum in Groningen wurden europaweit solche Vereinbarungen zentral gesammelt. Es hieß, dass die wachsende Anzahl dieser individuellen Bündnisse auch zu den Regierungen gemeldet würde, in Bonn und Ost-Berlin.

### Veränderungen fangen klein an: Mit persönlichen Friedensverträgen

Rainer und ich waren von dieser Idee begeistert. Ein Jahr nach dem Camp wollten wir uns deshalb wieder treffen, um so eine Vereinbarung für uns beide zu formulieren. Wir brauchten ein ganzes Wochenende. Und erzählten uns, was wir vorhaben im Leben.



„Es geschah im November“, Graffiti von Kani Alavi an der East Side Gallery (Foto: Eva-Maria Menard)

Und wie wir, als einzelne, trotz Mauer und Kaltem Krieg, mitbauen könnten an einem besseren Miteinander auf unserem geteilten Kontinent.

„Frieden bedeutet uns nicht, einander in Ruhe zu lassen, nebeneinanderher zu leben, sich voneinander abzugrenzen. Vielmehr: dem anderen Mitmenschen Freiheit zur eigenen Entwicklung zu gönnen. Und bereit zu sein, an ihr aktiv teilzunehmen.

Die persönliche Eigenart ist nicht auf das jeweilige Gegenüber zu übertragen. Das Selbst des anderen ist zu akzeptieren. Es geht nicht darum, das eine oder andere System für das bessere zu erklären. Sondern um ein Aufeinanderzugehen“.

Gerade habe ich wieder mit Rainer telefoniert und mich für seinen Brief bedankt, in dem er mir diesen Text unserer Jugend als Kopie zugeschickt hat. Mein Exemplar war in den vier Jahrzehnten verloren gegangen. Jetzt lasen wir uns am Telefon einzelne Passagen nochmal vor.

„Haben wir eigentlich mit so ein paar Zeilen mitgeholfen“, fragte er mich, „die Mauer zu stürzen?“. Wir kamen darauf, weil es in diesen Wochen 35 Jahre zurück liegt, dass die Mauer gestürzt wurde. Der Schießbefehl seit dem 13. August 1961 wurde endlich aufgehoben für Menschen, die ohne Erlaubnis die deutsch-deutsche Grenze überquert haben. 140 Menschen sind allein an der Berliner Mauer ums Leben gekommen, insgesamt rechnet man mit rund 2.000 Todesopfern an



Graffiti-Projekt an der Berliner Mauer im Park am Nordbahnhof (Foto: Th. Jeutner)

der deutsch-deutschen Grenze. Doch ohne den Druck der Straße, meinte ich, ohne die Demonstrationen von 1989 und den Mut der Zehntausenden Ostdeutschen, die in vielen Städten „Keine Gewalt“ gerufen haben, wäre es nicht zum Sturz der Mauer gekommen. Aber die Ost-West-Mauer in uns selbst, die persönliche Grenze der Fremdheit vor dem anderen – die haben wir eingerissen, durch unsere Freundschaft.

Dem stimmte Rainer zu, dass unser Text von damals, so wenig einflussreich er auf die deutschen Staaten war, doch in uns selbst etwas bewirkte: das einander Vertrauen:

„Dieses Ziel halten wir für erreichbar, weil wir glauben, dass in unserer Welt der Schalom Gottes wirksam ist“.

Vielleicht fangen Veränderungen immer so klein an. Wie das Formulieren einer Vertrauenserklärung am Küchentisch, beim Kleinerbrennen der Kerze.

Thomas Jeutner

## GKR-Rüste in Wittenberg

### Die GKRe aus Versöhnung, Humboldtthain und an der Panke treffen sich zu weiteren Fusionsgesprächen

Nur wenige haben sich von Freitag dem 13. September abschrecken lassen, nach Wittenberg in die Lutherstadt zu kommen, um über ausstehende Fragen zur Fusion zu diskutieren. Denn 2025 ist es soweit: Unsere drei Gemeinden fusionieren zur *Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen*.

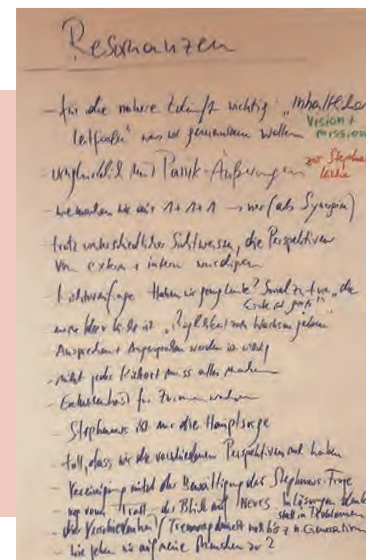
Auch wenn wir seit Jahren bereits Regionalgottesdienste feiern und anderweitig vielfach zusammenarbeiten, der formale Vorgang des Zusammengehens erfordert unter anderem juristische, finanzielle und gemeindliche Vorbereitungen und das will gut durchdacht werden.

Deshalb hatten die GKRe vor 15 Monaten eine Steuergruppe gebildet, die sich mit Einzel-

fragen dieser Prozesse auseinandersetzt. Deren Ergebnisse waren Grundlage der vielen Diskussionen unserer zweitägigen Rüste. Ausgangspunkt allen Zusammengehens ist und bleibt jedoch gegenseitiges Vertrauen.

Folgerichtig hatten Pfarrer Thomas Jeutner und Karin Wolter für den Freitagabend Fragen vorbereitet, die uns noch enger zusammenbrachten.

Die Abstimmung und Zusammenlegung der drei Haushalte war das gewichtige Thema am Samstagmorgen, das mit der sachkundigen Unterstützung durch Pfarrer Wenzel, Vorsitzender des Finanzausschusses im Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, und von Heiner Spalink für die Finanz AG vorgetragen wurde. Die gute



Fotos: Ute Zimmermann und Johanna Hestermann



Nachricht ist, dass wir als *Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen* finanziell gut aufgestellt sind.

In drei Arbeitsgruppen ging es anschließend weiter. Eine Gruppe beschäftigte sich mit Vorarbeiten für die Aufstellung des Haushalts 2025. Eine Gruppe diskutierte die Frage, wie, wo und wie häufig wir zukünftig Gottesdienste in der neuen Gemeinde feiern werden. Eine dritte Gruppe nahm sich formaler Aspekte an, wie der Formulierung einer gemeinsamen Geschäftsordnung, des Wahlmodus des neuen GKR und der Bildung neuer Ausschüsse.

Am Samstagnachmittag stieß dann ein Teil der hauptamtlichen Mitarbeitenden dazu – André Blankenburg (Kirchenmusik), Ulrike Tschirner (Arbeit mit Kindern), Karin Wolter für Ulrike Brödler (Arbeit mit Senioren), Esther Schabow (Öffentlichkeitsarbeit),

Karin Perk und Octavia Gloggengießer, (Teeny Musiktreff) sowie Heike Wonnemann (Waschküche), die ihre Arbeitsbereiche vorstellten und damit nochmal die vorhandene Vielfalt und ihre persönliche Einsatzbereitschaft unterstrichen.

Nach dem Gottesdienst in der Schlosskirche in Wittenberg am Sonntagmorgen ging die Gruppe nochmal in Klausur, um offene Fragen für die nächsten Treffen und wichtige Termine auf einem Zeitstrahl so festzuhalten, dass der Übergang der drei Gemeinden zur Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen in der nötigen Ernsthaftigkeit und mit viel Vorfreude auf das, was kommt stattfinden kann.

*Ute Zimmermann,  
GKR Versöhnung*



Foto: J. Hestermann

## *Großes Martinsfest in der Region Gesundbrunnen*

**Montag, 11. November**

**17.00 Uhr: Start eines Laternenumzuges  
an der Himmelfahrtskirche**

**17.00 Uhr: Start eines Laternenumzuges  
an der Stephanuskirche**

**17.45 Uhr: Martinsgeschichte und Musik  
in der St. Paul Kirche**

anschließend geselliges Beisammensein bei Musik, Martinsfeuer, heißen Getränken und Bratwurst im Hof und Garten der Kirche.

## *Tagesausflug nach Altlandsberg mit Besuch des Weihnachtsmarkts*

**Freitag, 29. November**

**09.00 Uhr Treffen Badstraße 50**

Unser diesjähriger Tagesausflug zur Adventszeit führt uns nach Altlandsberg. Wir werden

an der St. Paul-Kirche um 9 Uhr mit dem Reisebus aufbrechen und nach Altlandsberg fahren. Dort wird es am Vormittag eine Führung mit einem Rundgang durch den Ort geben. Mittags werden wir dort essen. Die Mittagspause kann individuell gestaltet werden. Hierzu gibt es die Möglichkeit, das Schlossgut sich anzuschauen. Am Nachmittag öffnet ab 15 Uhr der Weihnachtsmarkt, auf dem wir uns eine Weile aufhalten werden, ehe wir die Heimreise antreten. Voraussichtlich um 19 Uhr werden wir wieder an der St. Paul-Kirche sein.

Kostenbeitrag: 50 €. Anmeldung mit Kostenbeitrag: mittwochs, 16.00-18.00 Uhr, im Gemeindebüro St. Paul.

## *Save The Date: Regionale Adventsfeier am 2. Advent in der St. Paul-Kirche*

**Vorbereitungstreffen:**

**Mittwoch, 20. November, 16.30 Uhr,  
Brauthalle St. Paul**

**Vorbereitung Deko:  
Dienstag, 19. November/ 03. Dezember,  
14.00-16.00 Uhr**

**Aufbau im Kirchsaal:  
Freitag, 06. Dezember, 11.00-13.30 Uhr**

**Adventsfeier:  
Sonntag, 08. Dezember, 14.00-17.30 Uhr**



# PLAYGROUND

## Wandel



### 3 Tage zum Thema Wandel

**Fr. 15.11. 19 - 21h**  
Tanz & Performance

**Sa. 16.11. ab 19 - 21h**  
Kreatives Verwandeln

**So. 17.11. 18 - 20h**  
WANDELMA\_L Gesegnet werden, dem eigenen Wandel nachgehen, Brot teilen

**St. Paul Kirche Wedding**  
Badstraße 50, 13357 Berlin

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen  
Ev. Jugend im Kirchenkreis Berlin Nord- Ost



Was ist  
PLAYGROUND?

## Der 7. Oktober

„Wir haben den Tag des Terrors nicht verlassen. Ich würde gerne Shiva für unsere Toten sitzen, aber dafür ist es noch zu früh. Der 7. Oktober dauert noch an.“

Ein Jahr ist vergangen seit dem 7. Oktober 2023. Noch immer sind 101 Geiseln in Gaza verschleppt, Familien trauern um Getötete und Verschleppte, mehrere tausend Menschen können nicht in ihre Häuser im Norden Israels zurückkehren, Jüdinnen und Juden weltweit erleben Antisemitismus.

Der 7. Oktober dauert noch an und gleichzeitig hat sich die Welt weitergedreht.

Der 7. Oktober 2023 kann kaum noch ohne den Krieg, den die Gewalt der Hamas ausgelöst hat, und ohne dessen unzählige Opfer gesehen werden.

Ich würde gerne Shiva für unsere Toten sitzen, aber dafür ist es noch zu früh.

Die Unmöglichkeit zu trauern beschreiben Sascha Marianna Salzmann und Ofer Waldman in ihrer Korrespondenz, die sie nach dem 7. Oktober 2023 beginnen und aus der dieses Zitat stammt. (Salzmann/Waldman, Gleichzeit, Suhrkamp Verlag 2024)

Für das Shiva-Sitzen, die 7tägige rituelle Trauerzeit des Judentums, gab es noch keine Möglichkeit. Zu aktuell, zu schrecklich, zu nah sind noch die Bilder. Zu sehr überschlagen sich alle Entwicklungen und verunmöglichen es, mit den Bildern, mit denen alles begann, umzugehen. Es bleibt kein Raum zum Wahrnehmen, zum Trauern, schon gar nicht zum Be- oder Verarbeiten, kein Raum zu heilen und damit

kein Raum, eine Perspektive zu entwickeln. Ein Großteil der Bevölkerung in Israel kann nicht Shiva sitzen, während sie gleichzeitig gegen die Politik der Regierung, für die Freilassung der Geiseln und einen Waffenstillstand demonstriert. Shiva sitzen ist unmöglich, wenn man nicht weiß, ob man schon Shiva sitzen muss oder noch auf die Rückkehr der Verschleppten hoffen kann.

Shiva sitzen ist unmöglich, wenn man als Jüdin oder Jude weltweit für die Politik der israelischen Regierung verantwortlich gemacht wird, wenn anfängliche Solidarität in pauschale Verurteilung kippt.

Der 7. Oktober 2023 sitzt Israelis und Jüdinnen und Juden bis heute unverarbeitet in den Herzen. All diesem Raum zu geben, auch und gerade ein Jahr später, auch und gerade in allen Entwicklungen, die dabei nicht aus dem Blick geraten, kann der Beginn dafür sein, dass irgendwann auch Shiva-Sitzen und damit der Prozess der Verarbeitung möglich ist.

*Dr. Milena Hasselmann,  
Pfarrerin im Kirchenkreis Berlin Nordost  
und Mitarbeiterin am Institut Kirche und  
Judentum Berlin*





Musik			
<b>Ukulelengruppe</b>	Waschküche	So 16.00-18.00 Uhr	Peter
<b>Kinderchor Pankfrösche ab 5 Jahre</b>	St. Paul	Di 16.15-16.45 Uhr	A. Diening
<b>Kinderchor Singfische ab 1. Klasse</b>	St. Paul	Di 17.00-17.45 Uhr	A. Diening
<b>Gitarrengruppe „Wildkraut“</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00-19.00 Uhr	Th. Jeutner
<b>Vokalensemble am Gesundbrunnen</b>	St. Paul	Di 19.30-21.30 Uhr	A. Diening
<b>Posaunenanfänger</b>	Himmelfahrt	Di 18.45-19.20 Uhr	A. Blankenburg
<b>Posaunenchor</b>	Himmelfahrt	Di 19.30-21.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Bläserfiefchor</b>	Himmelfahrt	Mi 17.45-19.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Chor</b>	Himmelfahrt	Mi 19.00-20.00 Uhr	A. Blankenburg
<b>Weddinger Abendmusik</b>	St. Paul-Kirche	Mi 19.00 Uhr 16.10., 20.11.	U. Brödler und Team
<b>Instrumentalkreis</b>	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
<b>Singekreis</b>	St. Paul Brauthalle	Do 14.00 Uhr 07.11.	B. Langer-Heiserholt
<b>Singstunde</b>	Gem.saal Versöhnung	Do 18.00-19.00 Uhr	A. Diening

Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung			
<b>Bewegung für Senior:innen</b>	Waschküche	Mo 10.30-11.30 Uhr	Heike Mohaupt
<b>Probe Theatergruppe</b>	Waschküche	Mo 16.00-18.00 Uhr	Petra Burkert
<b>Literaturkreis</b>	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 21.10., 18.11.	U. Bürger/ B. Klasen
<b>Yoga für Frauen</b>	Waschküche	Mo 18.30-21.00 Uhr	Anmeldung: Whatsapp 0178-4937671
<b>Wandern in der Gruppe</b>	St. Paul	Di 11.00 Uhr 01.10., 15.10., 12.11., 26.11.	Ulrike Brödler

<b>Treffpunkt Lesecafé</b>	Waschküche	Di 15.00-17.00 Uhr	Cornelia Holl
<b>Erzähl- und Spielkreis „Gemeinsamkeiten“</b>	St. Paul Brauthalle	Di 14.00- 16.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
<b>Kreativkreis</b>	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr 05.11., 19.11.	U.Brödler
<b>Spieltreff/Curling</b>	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 06.11.	U. Brödler
<b>Offener Lachtreff</b>	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr	Stephanie Esser
<b>Sitzgymnastik/Sitztänze anschl. Frühstück</b>	St. Paul Gemeindesaal	Do 10.00 Uhr 17.10., 14.11., 28.11.	U. Brödler
<b>Gymnastik Senioren</b>	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel
<b>Kabarettgruppe</b>	Waschküche	Do 13.30-16.30 Uhr	Hartmut Buntebart
<b>Bewegter Spaziergang</b>	Waschküche	Fr 14.30-16.00 Uhr	bwgt e.V.
<b>Internationaler Frauentreff</b>	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anm. Whatsapp 0178-4937671
<b>Kiezfrühstück</b>	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 26.10., 23.11.	Kiezfrühstück-Team

### Soziales / Beratung / Gesprächskreise

<b>Kirchencafé</b>	Himmelfahrt	So 12.00-13.00 Uhr	Kirchdienst-Team
<b>Narcotics Anonymous</b>	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
<b>Rechtsberatung für Geflüchtete</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung unter: wedding@rlc-berlin.org
<b>Männerkreis</b>	St. Paul Gemeindesaal	Di 14-16 Uhr 07.10., 04.11.	Pfr. J. Wildner
<b>Sprachcafé im Wedding</b>	Waschküche	Di 19.00-21.00 Uhr 29.10., 12.11., 26.11.	Sprachcafé-Team
<b>Offenes Nachbarschaftscafé</b>	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
<b>Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie</b>	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 17.10., 24.10., 14.11., 21.11.	Janainas e.V.: apoiosocial@janainas.org

<b>Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch</b>	Waschküche	Do 9.30-12.30 Uhr 31.10.,28.11.	Janainas e.V.: apoiosocial@janainas.org
<b>Senior*innen-Treff</b>	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	Pfr. Krause, J. Döring
<b>Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen</b>	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 17.10., 21.11., 19.12.	Anmeldung: handyhilfe@caiju.de oder Tel. 0800 113 013 08
<b>Ökumenisches Bibelgespräch</b>	St. Sebastian Feldstraße 19	Do 18.00-19.30 Uhr 15.11.	Pfr. Krause
<b>Gründerinnenfrühstück</b>	Waschküche	Fr 9.30-11.30 Uhr 01.11.	Carolyn Gaffron Anmeldung: WhatsApp 0157-53258486
<b>Frauenkreis</b>	Waschküche	Fr 10.00-12.00 Uhr 11.10., 25.10., 08.11., 22.11.	Anna-Katharina Pohl Anmeldung: frauenkreis_berlin@gmx.de
<b>Seniorenkreis</b>	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-16.30 Uhr	U. Brödler, Berkenhagen, Grams
<b>Bibelstunde</b>	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
<b>Sprachcafé Fair.Wurzel</b>	Waschküche	Fr 14.00-17.00 Uhr ab 25.10.	Sprachcafé-Team
<b>Laib und Seele</b>	St. Paul	Sa 10.00 Uhr	A. Schulz
<b>Anonyme Alkoholiker</b>	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

### Jugendliche

<b>tMt Einzelunterricht Mädchen (Instrumente)</b>	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt Mädchen-Gesangsprojekt (ab 13 J.)</b>	Himmelfahrt	Di 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt Musizieren für Kinder</b>	Himmelfahrt	Di 17.30-18.30 Uhr	O. Gloggenießer
<b>tMt Queere Jam Session (ab 13 J.)</b>	Himmelfahrt	Di 19.00-20.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt Studio Zeit</b>	Himmelfahrt	Mi 16.30-18.00 Uhr	O. Gloggenießer

<b>tMt „Offen für Eure Wünsche“</b>	Himmelfahrt	Mi 18.00-19.30 Uhr	O. Gloggenießer
<b>tMt Gitarrengruppe 2</b>	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk
<b>tMt Band im Aufbau (ab 13 J.)</b>	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt „Wir spielen frei“</b>	Himmelfahrt	Fr 15.30-16.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt Gitarrengruppe Fortgeschrittene</b>	Himmelfahrt	Fr 16.30-18.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer
<b>tMt Offene Studiozeit</b>	Himmelfahrt	Fr 16.30-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggenießer

### Kinder & Familien

<b>Kindergottesdienst</b>	Himmelfahrt	So 11.00 Uhr 17.11.	Kigo-Team
<b>Krabbelgruppe</b>	Himmelfahrt	Mi 11.00-12.00 Uhr Anmeldung erbeten	U. Tschirner
<b>„meet &amp; greet“ für Kita-Eltern</b>	Kita Humboldthain	Mi 15.00-16.00 Uhr	U. Tschirner
<b>„meet &amp; greet“ für Kita-Eltern</b>	Kita Stephanus	wöchentlich wechselnde Tage	U. Tschirner, Kita-Team
<b>Begegnung für Kinder im Kiez (2-6 J.)</b>	Waschküche	Do 17.00-18.00 Uhr 07.11./05.12.	Diana
<b>Kinderkirche Kita Humboldthain / Stephanus</b>	St. Paul Kirche	Fr 10.00 + 11.00 Uhr 18.10./15.11.	U. Brödler
<b>Kita-Andacht</b>	Kita Stephanus	Fr 10.00 Uhr	Pfr. Wildner, U. Tschirner
<b>Kita Workshop Humbolthain &amp; Stephanus</b>	St. Paul Kirche	Fr 10.00-12.00 Uhr 22.11.	U. Tschirner, U. Brödler





**Getauft wurden**

Hanna Felizia Stute  
Naemi Sofje Stute

**Bestattet wurden**

Friedlieb Anklam, 96 Jahre  
Klaus Kurt Schmidt, 80 Jahre



Anfang September wurden die vier Stolpersteine in der Bernauer Straße 96 verlegt. Sie erinnern an die Familie Moddel, an Ernestine, Sidonie, Lisa und Lothar Siegmund. Die Familie war an dieser Adresse zu Hause und wurde im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. (Foto: Andrei Schnell)

**Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain**

**Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin**  
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/469 870 28  
[info@ekhu.de](mailto:info@ekhu.de)  
[www.ekhu.de](http://www.ekhu.de)

**Verkehrsverbindung:**

Bus 247 Haltestelle: Rügener Straße  
U-Bahn U8: Station Voltastraße

**Gemeindebüro (Küsterei): N. N.**

Badstraße 50, 13357 Berlin  
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28  
(Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück)  
[gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de)

**Sprechzeiten während der Vakanz:**

Mi 16.00–18.00 Uhr

**Pfarrerin:**

**Senta Reisenbüchler**  
[senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de](mailto:senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de)

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**

**Andreas Eichler**  
[andreas.eichler@ekhu.de](mailto:andreas.eichler@ekhu.de)

**Kirchenmusiker:**

**André Blankenburg**  
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

**Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:**

**Ulrike Tschirner**  
(Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)  
Tel. 0176 35 30 23 40  
[ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de](mailto:ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de)

**Gottesdienst- und Veranstaltungsort: Himmelfahrtkirche**

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

**teeny Musik treff:**

**Octavia Gloggengießer, Karin Perk** (Koor-  
natorin), Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
(Eingang am Glockenturm)  
Tel. 030/747 318 23  
[kontakt@teeny-musik-treff.de](mailto:kontakt@teeny-musik-treff.de)  
[www.teeny-musik-treff.de](http://www.teeny-musik-treff.de)

**Kindertagesstätte Am Humboldthain:**

**Leitung: Florian Sandig**  
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin  
Tel. 030/46 40 41 61  
[am.humboldthain-kita@evkvbm.de](mailto:am.humboldthain-kita@evkvbm.de)  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 17.00 Uhr  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Bankverbindung:**

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain  
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27  
BIC: BELADEXXXX / Berliner Sparkasse  
Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer  
Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen  
eine Spendenbescheinigung zusenden können.

## Evangelische Kirchengemeinde an der Panke

**Badstraße 50, 13357 Berlin**  
**Tel. 030/465 27 80, Fax 030/469 870 28**  
**gemeindebuero@gesundbrunnen-  
 evangelisch.de**  
**www.kirche-an-der-panke.de**

### Gemeindebüro (Küsterei):

**N. N.**

Badstraße 50, 13357 Berlin  
 Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28  
 (Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen  
 Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück)  
 gemeindebuero@gesundbrunnen-  
 evangelisch.de

### Sprechzeiten während der Vakanz:

Mi 16.00–18.00 Uhr

### Verkehrsanbindung:

U-Bahn U8 Pankstraße  
 Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

### Geschäftsführende Pfarrerin:

**Johanna Hestermann**

Tel. 0151 - 21 94 31 65  
 johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

### Pfarrer:

**Jürg A. Wildner**

Tel. 030/460 637 19, Sprechzeiten n. V.  
 juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

### Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

#### St. Paul-Kirche

Badstraße 50, 13357 Berlin  
 Verkehrsverbindung:  
 U-Bahn U8 Bus M27: Pankstraße

#### Stephanuskirche

Auf absehbare Zeit gesperrt. Veranstaltungen  
 finden im Gemeindehaus nebenan statt.  
 Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin  
 Verkehrsverbindung:  
 Bus M27, 255: Prinzenallee/Soldiner Straße



St. Paul-Kirche



Stephanuskirche (Foto: G. Dekara)

### Kirchenmusik:

#### Regionalkantorin Annette Diening

a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

### Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

#### Dr. Malte Heidemann

gemeindegemeinderat@kirche-an-der-  
 panke.de

### Gemeindegemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

#### Ulrike Brödler

Tel. 030/465 27 80  
 u.broedler@kirche-an-der-panke.de

### Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:

#### Ulrike Tschirner

(Mareike Peters z.Zt. in Elternzeit)  
 Tel. 0176 35 30 23 40  
 ulrike.tschirner@gemeinsam.ekbo.de

### Lektoren:

#### Leo Watzek

Tel. 030/499 996 57

#### Prädikant Dr. Martin Wormit

Tel. 030/8010 5160

### Kindertagesstätte Stephanus:

#### Leitung: Björn Münzer

Soldiner Straße 21, 13359 Berlin  
 Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41  
 stephanus-kita@evkvbm.de

### Steuerungsstelle

#### „Entwicklung Stephanuskirche“

#### Anna Wiese

a.wiese@kirche-berlin-nordost.de

### Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost

#### Superintendentur

Parkstraße 17, 13086 Berlin  
 Tel. 030/923 78 52-0  
 suptur@kirche-berlin-nordost.de  
 www.kirche-berlin-nordost.de

### Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde an der Panke  
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
 IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86  
 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer  
 Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen  
 eine Spendenbescheinigung zusenden können.



## Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
Tel. 030/463 60 34  
kirche.versoehnung@berlin.de  
www.versoehnungskapelle.de

### Verkehrsverbindungen:

Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer  
S-Bahnhof: Nordbahnhof  
U-Bahn U8: Bernauer Straße

### Gemeindebüro:

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
Termine nach vorheriger tel. Absprache  
Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter.  
Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht,  
wir rufen Sie umgehend zurück.)

### Pfarrer:

Thomas Jeutner, Tel. 0178/187 02 19  
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

### Vikarin:

Ronja Angermann  
(z.Zt. in Elternzeit)

### Regionalkantorin:

Annette Diening  
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

### Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit:

Esther Schabow, Tel. 0176/523 48 446  
e.schabow@gesundbrunnen-  
evangelisch.de

### Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Seidel  
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de



### Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

#### Kapelle der Versöhnung

Bernauer Str. 4, 10115 Berlin (Eing. Hussitenstr.)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 Uhr  
Die Kapelle wird von einem Team Ehren-  
amtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen  
können leider nicht vermieden werden.

#### Gemeinderaum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin  
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner  
Mauer, Zugang über die Hofseite)

#### Gemeinschaftsgarten „NiemandLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,  
zwischen Kapelle und Friedhof

#### Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030/54 88 89 67  
Heike Mohaupt-Wonnemann (Kordinatorin)  
www.waschkueche-brunnenviertel.de

#### Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung  
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78  
BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck  
und Anschrift des Spenders vermerken. Vielen Dank!

## Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske  
24h Tel. 030 98 55 56 09  
mgb@januarbestattungen.de

**BERLINER UNTERWELTEN E.V.**  
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

**Berlin von unten**

Steigen Sie mit uns hinab!  
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer  
ungewöhnlichen Perspektive, u. a.:

**Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker**  
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

**Tour I Dunkle Welten**  
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnensstraße 105, 13355 Berlin

**Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg**  
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung  
**Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania**  
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:  
www.berliner-unterwelten.de

**BERLINER  
Beerdigungsinstitut**

» kostenfreie Hausbesuche      » Best-Preis-Garantie  
» in Berlin, Potsdam und Umland      » viele Bestattungsarten möglich

**0800 000 1696 kostenfreier 24-Std-Notruf Mo–So**

Zentrales Verwaltungsbüro: (030) 4 39 72 07-70  
www.berliner-beerdigungsinstitut.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.



# Lazarus Haus Berlin

## Wohnen und Pflege



**Hoffnungstaler Stiftung  
Lobetal**  
Lazarus Haus Berlin  
Bernauer Straße 115-118  
13355 Berlin

**Kontakt:**  
Santina Trenkler  
E-Mail: [S.Trenkler@lobetal.de](mailto:S.Trenkler@lobetal.de)  
Tel.: 030 - 46 70 52 63  
Fax: 030 - 46 70 54 73  
[www.lazarus.berlin](http://www.lazarus.berlin)

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**

Bethel

### Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung  
**Lobetal**

**Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar**

**Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:**

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

**Wir suchen:**

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

**Wir bieten:**

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

**Bewerbungen bitte unter:**

Mail: [p.reusch@lobetal.de](mailto:p.reusch@lobetal.de)  
Telefon: 46 70 52 60  
Brief: Lazarus Haus Berlin,  
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

## ZUSAMMEN FÜR

# Offene Arme und sichere Grenzen

## Neue Erfahrungen und gute Traditionen

### Streit ohne Hass

**zusammen streiten**

Auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, lässt uns darüber sprechen. [zusammenstreiten.de](http://zusammenstreiten.de)

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

**Diakonie**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Seit 1864 im Familienbesitz

## Schareina Bestattungen

Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c  
U-Bahnhof Voltastraße  
13355 Berlin  
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch



## Rechtsanwalt Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin  
Tel.: 030 / 3983 7241  
Fax: 030 / 3988 0663  
e-mail: [ra@stoewer.org](mailto:ra@stoewer.org)

# STEINMETZARBEITEN

## Grabmale - Restaurierungen



**JOHANNES HOHLFELD**  
Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator  
**10115 Berlin, Ackerstr. 37**  
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814  
**13351 Berlin, Dohnagestell 2**  
Tel.: 030 - 452 38 85

*„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“*

## Bestattungshaus Wedding am St. Elisabeth-Kirchhof

Wollankstr. 67 13359 Berlin  
Inhaber Stefan Bohle  
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

**SANS SOUCI**  
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 [kontakt@bohle-bestattungen.de](mailto:kontakt@bohle-bestattungen.de)



# Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111  
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**  
Auf Wunsch auch Hausbesuch







## IMPRESSUM



## evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldthain, Versöhnung

### Redaktionsanschrift

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin

Esther Schabow

e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

**Satz & Layout** Gabriele Dekara Grafik & Design

**Druck** Die Gemeindebriefdruckerei

### Bildnachweis

Titelbild: Matthias Motter

Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindegut. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

### Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.10.2024.

Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)